

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

**Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2016  
zum 31.07.2016 gemäß § 28 GemHVO und Aufhebung  
der Haushaltssperre**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2016	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	06.10.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

1. *Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den unterjährigen Steuerungsbericht zur Kenntnis. Dieser enthält einen Bericht der Verwaltung über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2016 (Stand 31.07.2016) sowie Informationen zu wesentlichen Zielabweichungen in den Teilhaushalten.*
2. *Die im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2015/2016 für 2016 beschlossene Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Millionen € wird aufgehoben.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Durch die Aufhebung der Haushaltssperre stehen die Ansätze grundsätzlich in vollem Umfang zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Allerdings ist von den Fachämtern die Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands in Höhe von 3,5 Millionen € aus ihren Ansätzen zu gewährleisten.	
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Prognose für den Ergebnishaushalt ist leicht positiv, so dass die Haushaltssperre aufgehoben werden kann.

Der sinkende Zahlungsmittelbestand hat u. a. dazu geführt, dass wir bis Ende August bereits Investitionskredite in Höhe von 17,0 Millionen € aufgenommen haben. Im Rahmen des Haushaltsansatzes (45,4 Millionen €) sind weitere Kreditaufnahmen geplant, deren Höhe sich insbesondere an der weiteren Entwicklung des Zahlungsmittelbestands orientieren wird.

## Begründung:

Zum 31.07.2016 haben wir eine weitere Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft erstellt, gemeinsam mit den Fachämtern die steuerungsrelevanten Abweichungen von den festgelegten Zielen und Maßnahmen zusammengestellt und beides im beigefügten Steuerungsbericht für die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat dokumentiert.

Die finanzielle Entwicklung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Im **Ergebnishaushalt** übersteigen die Verbesserungen auf der Ertragsseite (+7,0 Millionen €, insbesondere bei den Steuern und Zuweisungen) leicht die Verschlechterungen bei den Aufwendungen (+4,0 Millionen €, insbesondere bei der Bauunterhaltung, den Personalaufwendungen und den Aufwendungen für die Jugendhilfe), so dass das ordentliche Ergebnis voraussichtlich um 3,0 Millionen € über dem Planwert (1,7 Millionen €) liegen wird.
- Der **Globale Minderaufwand** 2016 kann erwirtschaftet werden.
- Auf dieser Grundlage kann die Aufhebung der **Haushaltssperre** in Höhe von 1,5 Millionen € empfohlen werden. Die **Zuschüsse an Dritte** können in voller Höhe ausgezahlt werden.
- Im **Finanzhaushalt** kommt es bei verschiedenen Maßnahmen zu zeitlichen Verschiebungen. Während einerseits Haushaltsreste aus dem Vorjahr bewirtschaftet werden (unter anderem Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften, strukturelle Verbesserungen in Schulen und energetische Sanierung Klingenteichhalle), verzögert sich andererseits bei anderen Maßnahmen der Mittelabfluss (unter anderem Verlegung Karlstorbahnhof, Generalsanierung Hölderlin-Gymnasium, Verlegung Julius-Springer-Schule). Trotz zusätzlicher Maßnahmen (unter anderem Stützwände Czernyring, Fenstersanierung Rathaus) gehen wir daher auch aktuell noch davon aus, dass der Mittelbedarf für investive Auszahlungen knapp unter dem Ansatz liegen wird.
- Bis Ende August haben wir **Kredite** in Höhe von 17,0 Millionen € aufgenommen. Unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelbestands, der angestrebten Defizitreduzierung im Treuhandvermögen Bahnstadt und der Zinsentwicklung beabsichtigen wir, in diesem Jahr noch weitere Kredite aufzunehmen. In diesem Zusammenhang hatten wir in unserer Haushaltsprognose zum 30.04.2016 (Drucksache 0104/2016/IV) auch darauf hingewiesen, dass wir die Investitionskredite, die wir in 2015 in Folge eines Sondervorgangs im Steuerbereich nicht aufnehmen mussten, aufgrund der zeitversetzten Auswirkungen dieses Vorgangs im Finanzausgleich werden „nachholen“ müssen.

Die im Rahmen der aktuellen Haushaltsprognose gewonnenen Erkenntnisse fließen auch in den Haushaltsplanentwurf 2017/2018 ein, der dem Gemeinderat am 27.10.2016 vorgelegt wird.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Die Kenntnis über die aktuelle finanzielle Lage der Stadt ermöglicht es dem Gemeinderat, seine Sachentscheidungen unter Berücksichtigung der finanzwirtschaftlichen Gesamtsituation zu treffen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet  
Hans-Jürgen Heiß

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Steuerungsbericht